

Protokoll TreffFa - Ausgerichtet vom FaRa FNW

19.10.2011

Datum:19.10.2011

Zeit: 19.00-21.00 Uhr

Anwesende: siehe Liste im Anhang des Protokolls

Abwesende:keine Vertreter des FaRa WiWi

Tagesordnung

1. Vorstellungsrunde der neuen Fachschaftsvertreter
2. Reihenfolge der Fachschaften für die Ausrichtung des TreffFa
3. TreffFa - Protokolle
4. Berichte der Erstie-Tage
5. Neuigkeiten aus dem StuRa - Projektvorstellung
6. Berichte AG Mentoring
7. Berichte AG Evaluation
8. Satzungen der FaRas
9. Antragstellung für Kulturelles
10. Weiteres

1. Vorstellungsrunde der neuen Fachschaftsvertreter

Zu Beginn jedes neuen Semesters und insbesondere zu Beginn des neuen Studienjahres wird eine kleine Vorstellungs- und Kennenlernrunde durchgeführt. Jeder Fachschaftsvertreter nennt kurz seinen Namen, sein Studienfach und welche Fachschaft er vertritt. Falls ebenfalls Ämter vertreten werden, werden auch diese mitgenannt. Da dies dem persönlichen Kennenlernen dient, werden hier nicht alle Informationen aufgeführt, eine Liste der Teilnehmer mit ihren Fachschaftszugehörigkeiten findet sich jedoch im Anhang.

2. Reihenfolge der Fachschaften für die Ausrichtung des TreffFa

Da es bei jedem TreffFa zu Diskussionen kommt, welche Fachschaft als nächstes an der Reihe wäre das TreffFa auszurichten, wurde nun unter Berücksichtigung der Reihenfolge der im letzten Jahr ausgerichteten Treffen eine Reihenfolge der Fachschaften aufgestellt und festgelegt. Zur festgelegten Reihenfolge gab es keine weiteren Anmerkungen und Kommentare.

folgende Reihenfolge ist angedacht:

FNW
FME
FMA
FEIT
FMB
FIN
FVST
FWW
FGSE

3. TreffFa-Protokolle

- Der FaRa FNW berichtet von Unstimmigkeiten im letzten Protokoll (z.B. Werbung bei den Wahlen - eigentlich von der FMA genutzt). Zukünftig sollten die Protokolle gründlicher geschrieben und kontrolliert werden.
- Außerdem soll es eine Sammlung der Protokolle geben, z.B. zugänglich über die StuRa Datenbank bzw. ein Wiki. Vor der Veröffentlichung der Protokolle wird eine Frist gesetzt, bis zu der Korrekturen und Anmerkungen zum Protokoll eingereicht werden können.
- Vorschlag zur Veröffentlichung und Sammlung der Protokolle wurde einstimmig angenommen.

4. Erstie-Tage

- **FaRa FIN**
 - übernimmt neben der Organisation der eigentlichen Einführungswoche ebenfalls die Organisation während der Vorbereitungswochen/-kurse
 - während dieser 3 Wochen fanden die Vorkurse statt, eine Campus Tour, Spieleabende, eine Stadtrallye, Kneipenabend, sowie Treffen mit den Studienfachberatern als auch eine Einführung zu studienrelevanten Webseiten und deren Nutzung
 - außerdem: Party im Innenhof der FIN und einen Erstsemesterbrunch am letzten Tag der Einführungswoche
 - Vorkurse (Mathe und Programmierung) nur durch Fachschaft, sowie Mithilfe von Studenten und HiWis organisiert und durchgeführt
- **FaRa FEIT**
 - 2 Tage Programm
 - angefangen am ersten Abend mit der Kneipentour (Informationen dazu zugleich mit Immatrikulationsbescheinigung an Studierende verschickt)
 - am nächsten Tag dann Begrüßung durch den Dekan, Campus Tour, Spiele und Grillfeier am Abend
- **FaRa FMA**
 - Treffen mit Prüfungsamt und FaRa sowie Mentoren, Campus Rallye, abends Kneipentour (das „Riff“ war in diesem Jahr nicht sehr empfehlenswert)
- **FaRa FMB**
 - 3 Tage Programm, teilweise mit allen Studienanfängern bzw. fachspezifisch aufgeteilt
 - Treffen in kleineren Gruppen (etwa 10 Leute) mit Mentoren, Campus Tour

- außerdem Grillen, studentischer Mehrkampf, Kneipentour („Stern“, „Riff“, „Flowerpower“) - sehr großer Zuspruch bei den Studienanfängern
 - UniVis-Einführung, Vorglühen für Party in der Festung, am nächsten Tag Katerfrühstück und ein Volleyballturnier
 - Der FaRa FMB hat in diesem Jahr selbst die Einschreibung der Studierenden übernommen.
- **FaRa FVST**
 - gemeinsame Stadtrallye mit FMA, ebenfalls Treffen mit Mentoren und Campustour, Kneipenabend im „Stern“
 - vormittags und nachmittags Grillen (starker Zuspruch, schätzungsweise 80 % der Ersties)
- **FaRa FME**
 - Einführungstage sehr informationslastig, natürlich Informationen zum Studium als auch Vorstellung verschiedener Institutionen
 - Semesteranfangsparty in der „Kiste“
 - außerdem ein Erstie-Frühstück und die Seminargruppeneinschreibung (HiWis dazu speziell vom FaRa ausgewählt und trainiert)
 - Einführungsvorlesungen
 - Erstie-Fahrt in den Harz, Wanderungen und Kennenlernen, es fahren Studenten und Tutoren, finanziert über kleinen Eigenbeitrag der Studierenden, ansonsten über Sponsoren - sehr hohe Teilnehmerzahl
- **FaRa FNW**
 - unterschiedliche Programme für unterschiedliche Fachbereiche
 - englischsprachige Führung für Masterstudenten des Studiengangs „Integrative Neuroscience“
 - für die Psychologiestudenten: Campus Rallye, Führung durch die Institute, Informationsveranstaltungen und Kennenlernen in kleinen Gruppen, abends „Espressokartell“
 - speziell auch Einführungen und Ansprache der Masterstudenten (Masterstudenten werden über das Programm mit informiert, indem es als Extrapunkt in den Informationen zur Immatrikulation aufgeführt wird und durch die StudiVz bzw. Facebook Gruppen)

Als Anmerkung für alle Fachschaften: Es gab eine Beschwerde durch die Uni-Leitung aufgrund des Zustandes einiger Räume, die für Treffen während der Erstie-Tage genutzt wurden. Bei weiteren Zwischenfällen könnte die Maßnahme sein, dass die FaRas bzw. andere Verantwortliche die Reinigungskosten zu zahlen haben.

5. Neuigkeiten aus dem StuRa Johanne Starke berichtet:

- **Psychotherapeutische Betreuung** Flyer ausgeteilt, Bitte diese an die Studierenden weiterzuleiten, wurde teilweise auch schon während der Erstie-Tage getan
- **Beauftragte/er für Studierende mit Behinderung**
Es werden freiwillige Helfer/Assistenten gesucht um ein Programm zur Hilfe von Studierenden mit Behinderung aufzubauen. Dazu:
 - wenn möglich einen Verteter/Ansprechpartner für jede Fakultät finden
 - Studierende oder Fachschaftsmitglieder

- später eventuell Einrichtung einer HiWi Stelle (so wie z.B. an einer Berliner Universität)
- offene Fragen: Wie zeitintensiv wäre eine solche Betreuung?, Wie genau wird der Kontakt zwischen Helfern und Behinderten hergestellt?

Ansprechpartner: Fr. Marion Schulze (Behinderungsbeauftragte der OvGU) bzw. Maria Wiesner (StuRa)

- **Vortrag der Ministerin für Wissenschaft und Wirtschaft**

Vortrag von Fr. Dr. Wolff am 25.10. um 17.00 Uhr im Senatssaal der OvGU, Thema „Wagnis Frauen in der Wissenschaft“

- **Magdeburger Runde**

Magdeburger Runde stellt sich vor am 21.10. im Hörsaal 4, Runde setzt sich vor allem aus studentischen Vertretungen und Institutionen zusammen

- **Unifair**

Initiative für fair-gehandelte Produkte und Papier Recycling, momentan Unterschriftensammlung, Bitte um Weiterleitung und Bekanntmachung der Initiative unter Studierenden

- **Meile der Demokratie**

Anfrage durch den FaRa FNW, ob es wieder eine offizielle Organisation zur Jungen Meile durch einen Vertreter des StuRa gäbe. Bisher gab es dazu noch keine Pläne, aber Johanna wird sich erkundigen.

6. AG Evaluation

- Evaluationsbogen steht, weitergeleitet an entsprechende Unistelle
- bisher noch keine Rückmeldung
- weitere Fragen: Validierung, Nutzung EvaLab usw.
- FMB wird den entworfenen Bogen nutzen, schon mit Dekan abgesprochen
- am sinnvollsten, wenn so viele Fakultäten wie möglich den Bogen nutzen
- Auswertung: vielleicht später über zentrale Unistelle (HiWi-Stelle??), zunächst jedoch wertet jede Fakultät die Bögen wieder selbst aus
- bisher gab es noch ein Problem in der Formatierung, Johanna konnte keine weitere Spalte „keine Angabe“ einfügen, sie wird den Bogen nochmals an alle schicken und vielleicht können es ja andere Fakultäten nochmals versuchen

7. AG Mentoring

- schwierig, viele Grundsatzdiskussionen zum Thema Mentoring
- Was ist Mentoring??
- sollte es eine allgemeine Struktur geben, auch wenn jede Fakultät ihre eigene Art von Mentoring durchführt?
- ganze Konzeptentwicklung von vorn beginnen: Jede Fachschaft sollte sich überlegen:
 - Was kann Mentoring für uns sein?
 - neue/bekannte Konzepte ein beziehen
 - Definition: Was ist uns wichtig für ein Mentoring-Konzept, was ist unwichtig, bzw. was können wir uns gar nicht vorstellen?
- Bitte an Fachschaften sich bis zum nächsten AG Treffen Konzeptpunkte zu überlegen.

8. Satzungen der FaRaS

- StuRa Satzung soweit fertig, solange von der Rechtsstelle jetzt nicht noch ein Einwand erhoben wird
- da sich Fachschaften an StuRa Satzung halten sollen, bzw. damit konform sein sollen, liegt der individuelle Gestaltungsbereich vor allem in der Spezifizierung der Aufgaben
- FaRaS brauchen definitiv eine Satzung!!
- Gründung einer neuen AG?
- Frage die gestellt wurde: wozu denn noch eigene und unterschiedliche Satzungen haben, wenn sie doch nur so wenig freie Gestaltungsmöglichkeiten haben
- Satzungen den Fachschaften soweit auch schon korrigiert, die Verantwortliche möchte die korrigierten Satzungen jedoch nicht einfach zurückschicken - Frage wie denn nun die Überarbeitung der Satzungen effektiv stattfinden kann
- Johanna wird mit der Verantwortlichen nochmals Rücksprache halten und uns dann das weitere Vorgehen mitteilen

9. Antragstellung für Kulturelles

- schon beim letzten Mal besprochen: Eindruck (z.B. beim Kante e.V.), dass Anträge generell abgelehnt werden
- Gründe: zu hohe geforderte Geldsummen, gleiche Anträge an alle FaRaS
- Idee: Unterstützung eventuell durch StuRa: StuRa sollte vielleicht aus Extramitteln, die dann z.B. nicht an die Fachschaften vergeben werden, allgemeine studentische Projekte fördern
- Idee wurde nicht gut aufgenommen, StuRa fördert diese Projekte ohnehin, finanzielle Autonomie der Fachschaften sollte nicht eingeschränkt werden
- was zur Verbesserung getan werden kann:
 - nicht-materielle Unterstützung
 - materielle Förderung in kleinerem Rahmen
 - mehr Transparenz zur Förderung, Hinweise auf mögliche Förderungssummen auf FaRa Homepages
 - Vereine einladen und mit ihnen persönlich sprechen
 - Kommunikation!! (auch bei Antragsablehnung, dann doch vielleicht kurz erklären, warum der Antrag abgelehnt wurde und was beim nächsten Mal verbessert werden kann)

10. Weiteres

- **Termin der Campus Days**

Es gab einen Einwurf von einem Mitglied des FaRa FNW, ob es vielleicht möglich wäre den Termin für die Campus Days zu verlegen, bzw. zumindest ihn dann zukünftig anders zu legen. An anderen Universitäten finden Informationstage wohl eher statt, was eventuell zu der Entscheidung von Studienanfängern für eine andere Uni beitragen könnte. Der allgemeine Tenor (auch uniweit) war i.A. eine bessere Terminplanung durchzuführen (Termin nicht auf Abiprüfungstermin legen), jedoch nicht den Termin auf einen früheren Zeitpunkt zu verlegen. Diskussion: Wieder nur Programm am Freitag? (aber Fakultätenabhängig, FIN hatte im letzten Jahr auch am Samstag viel Programm)

- **Herbstuni**

Es gab unterschiedliche Meinungen zum Ablauf und zur Sinnhaftigkeit der Herbstuni. Kam bei FEIT, FMA und FMB gut an, einige Physiker der FNW hatten etwas

Probleme mit dem Konzept. Schülerinnen schienen keine Angst zu haben in einem Männerdominierten Feld zu arbeiten. Sollte Herbstuni vielleicht für beide Geschlechter geöffnet werden? (wohl nicht möglich, da Gelder speziell zur Frauenförderung gedacht sind).

nächstes TreffFa ausgerichtet durch die FME zwischen dem 21.11. - 25.11.

Vanessa Wiggermann
Unterschrift Vertreter FaRa/Protokollant

Anhang: Teilnehmerliste vom TreffFa am 19.10.2011

Name	Vorname	Fachschaft
Friedrich	Kai	FaRa FIN, StuRa
Winkler	Adrian	FaRa FEIT
Zühlke	Martin	FaRa FEIT
Kieritz	Meike	FaRa FMA
Starke	Johanna	StuRa
Pötzsch	Sina	FaRa FMB
Goslar	Lena	FaRa FMB
Thies	Philip	FaRa FMB
Brinken	Julius	FaRa FMB
Freundt	Fabian	FaRa FVST
Sobbe	Julia	FaRa FME
Hartmann	Sven	FaRa FME
Klamser	Juliane	FaRa FNW
Schäfer	Benjamin	FaRa FNW
Wiggermann	Vanessa	FaRa FNW
Hielscher	Ulrike	FaRa FNW
Dankel	Marco	FaRa FIN
Renner	Jan	FaRa FGSE
Pham	Stephan	FaRa FGSE
Koschenz	Chris	FaRa FNW